

Elternbrief



Nr. 84
Juli 2017

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

zwei Jahre sind jetzt vorbei, nun endlich haben wir unser Ziel erreicht, ab 20.07.2017 sind wir zertifizierte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Der letzte Schritt, der noch fehlte, war eine Patin oder einen Paten für dieses Projekt zu gewinnen.

Gesucht wurde eine Persönlichkeit, die uns als Schule in dem Bemühen begleitet, „Schule ohne Rassismus“ zu werden, zu sein und zu bleiben.

In der Schauspielerin Ellen Dorn hat die Schülervertretung SV eine ausgezeichnete Persönlichkeit gefunden. Mit ihrer Unterstützung wird es uns gelingen, den Hauptgedanken der Initiative „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, Rassismus und Diskriminierung keinen Raum zu geben, lebendig zu halten. An dieser Stelle danke ich Frau Dorn noch einmal herzlich für ihr Engagement. Ingeheim hoffe ich aber auch, dass unsere schulischen Ausflüge in die Theaterwelt durch den Kontakt zu Frau Dorn noch weiter beflügelt werden.

Ein ganz großes Dankeschön geht an

die SV, die über den Zeitraum von zwei Jahren hinweg alles dafür getan hat, dass sich dieses Projekt an der Toni etabliert.

Mein Dank gilt besonders den begleitenden Lehrkräften, den beiden VertrauenslehrerInnen Annika Reißner und Gunnar Linning und natürlich auch deren Vorgänger Beate Kaubitzsch und Hannes Boyke. Sie haben mit viele Geduld und lieben Worten großartige Motivationsarbeit geleistet.

Wenn Sie diesen Elternbrief lesen, werden Ihre Kinder schon Ferien und Gelegenheit haben, die Zeugnisse zu genießen oder aber zu verarbeiten.

Frau Reese, Herr Engelhard und ich werden in den ersten zwei Wochen der Ferien das neue Schuljahr vorbereiten und den Stundenplan „bauen“. Dann kann am 04. September mit neuen Kräften der Schulbetrieb wieder starten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern erholsame Ferien.

Inhalt:

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte	1
Schule gegen Rassismus	2
Soziale Wochen im Hansapark	3
Und wieder waren wir erfolgreich	4
Erde zu Erde	4
Vorlesewettbewerb	5
Wege in die Freiheit...	7
Lernkompetenztage	7
Heilheim Heiterkeit	8
Theaterspielen hilft uns	9
Auch LehrerInnen lernen	10
Freiheit auf der Bühne	10
Schreib mal wieder	11
Termine	12

Toni-Jensen -
Gemeinschaftsschule
Masurenring 6
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel.: 0431 205080
Fax: 0431 2050860
Redaktion:
Nadja Mericler
Layout:
Jochen Dirk/ Jörg Thomas

Schule gegen Rassismus

Aktiver Einsatz gegen Rassismus und für Toleranz - Tugenden, die von jeher an der Toni gelebt werden. So war es nur selbstverständlich, dass sich die Toni um die Auszeichnung *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage* beworben hat, um an dieser bundesweiten Initiative für Zivilcourage beteiligt zu sein. *Schule ohne Rassismus* ist ein Projekt für alle, die sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen wollen.

Die SV der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule hat erreicht, dass mehr als der für den Antrag geforderten 70% der Schulmitglieder ihre Unterschrift für dieses Projekt abgegeben haben und hat den Aufnahmeantrag an Frau Kuhleemann weitergeleitet. Sie ist für das Projekt in Schleswig-Holstein verantwortlich. Durch die Unterschriften haben sich die SchülerInnen, LehrerInnen und Angestellten der Toni verpflichtet, aktiv gegen Diskriminierung einzutreten. Gibt es also Vorfälle von Angriffen gegen Mitschüler, und seien sie nur verbaler Natur, werden die Unterzeichnenden weder mitgrölen noch wegschauen und sich abwenden, sondern eingreifen und deutliche Zeichen dagegen setzen. Während der Projektwoche ist die Wand auf dem Weg zum Kassler Bau bereits bunter gestaltet worden

und zeigt symbolisch die Toleranz, die hier an der Toni schon immer praktiziert wurde. Der SV ist es ferner gelungen, die Kieler Schauspielerin Ellen Dorn als Patin der Initiative zu gewinnen. Seit 1998 ist sie Teil des Kieler Schauspielensembles und 2016 bekam sie einen Sonderpreis der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V. für ihren Einsatz und ihr großes Engagement für Geflüchtete. Sie hat sich in der Vergangenheit bereits für ähnliche Projekte engagiert und möchte die Schule im Allgemeinen sowie die Schülervertretung im Besonderen gern unterstützen. Am 20.7.2017 um 15 Uhr wird die offizielle Ernennung der Schule stattfinden und das Schild, das dann in Zukunft am Haupteingang prangt, wird deutlich zeigen, dass man an der Toni mit aktivem Handeln gegen Rassismus nicht allein ist.

Vielen Dank an alle Unterzeichnenden und auch an Ellen Dorn, denn Rassismus hat an unserer Schule nichts verloren.

Mc/Li

Soziale Wochen im Hansapark

In jedem Jahr öffnet der Hansapark im Frühling und im Herbst seine Tore und lädt alle - in irgendeiner Form benachteiligten - Menschengruppen zu einem kostenfreien Eintritt in den Park ein.

Als I-Klassen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule waren wir in diesem Jahr dabei.

Drei Klassen mieteten zusammen zwei große Busse, auch diese waren besonders günstig durch private Kontakte zu beiden Busführern, und eine Klasse fuhr mit der Bahn.

Das Wetter zeigte sich strahlend sonnig und alle Kinder bzw. Jugendliche waren sehr aufgeregt. Im Hansapark angekommen zogen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen los und suchten sich ihre Herausforderungen. *Nessi*, der *Rasende Roland* oder *Crazy Mine*, es gab keinen Fall, der zu tief, und kein Looping, das zu schnell war. Manch ein Kollege wollte es ebenfalls noch mal wissen, ausgerüstet mit Regenjacke und entsprechender Hose wurde die Wasserbahn gemeistert. Nicht zu vergessen Schiffschaukel, *der Schwur des Kärnan* oder der *Fluch von Novgorod*.

So vergingen die fünf Stunden wie im Fluge. Am Ende saßen erschöpfte aber fröhliche Kinder in den Bussen und tauschten sich darüber aus,

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

an welcher Stelle sie doch etwas ängstlich oder wo ihnen doch etwas schlecht geworden war.

Und wo waren die I-Kinder? Irgendwo mittendrin – Teilhabe par excellence.

Wp, 6a



Und wieder waren wir erfolgreich!

Wie seit Ende Mai schon im Netz auf unserer Homepage en Detail zu lesen war, war die Toni am 22. Mai auf dem 13. Fischhallenlauf wieder wunderbar erfolgreich. Zu gratulieren ist hier unbedingt den Gewinnern des Tages: Torge Kaack, Nilas Schneekloth, Joris Ehrig, Ole Gabler, Felix Formella, Mats Grümmer, Jean-Maurice Hemmersbach und Marit Woywood sowie Hannes Holzmann. Das habt ihr super gemacht! Auch Herr Wollmann von der Berufsberatung lief mit und so einige Lehrkräfte waren vor Ort. Zwei von

ihnen sind mitgelaufen, Herr Weinmann und Frau Mericler, viele andere haben die Daumen gedrückt. Einer von den Daumendrückern war



Herr Nitzsche, der genau wie seine Schüler aus der 5b sehr gut an den himmelblauen T-Shirts zu erkennen war. Herr Boyke war fotografisch fleißig und läuft mit Sicherheit nächstes Jahr wieder vorweg.

Mc

Erde zu Erde - Erde zu Blumentöpfen umformen gegen Erdenlosigkeit

Im Rahmen des Projektes Kunst hoch Schule bekamen die Schülerinnen und Schüler des Kunstkurses 9abcd (Öz) die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitsweise von den zwei erfahrenen Künstlerinnen Jihae An und Yeongbin Lee der Keramik-Klasse der Muthesius Kunsthochschule zu erhalten und gemeinsam mit ihnen zu arbeiten. Das Anliegen der beiden Künstlerinnen ist es, gesellschaftlichen Problemen mit Hilfe von Kunst zu begegnen. Der



Workshop Erde zu Erde befasst sich dabei inhaltlich mit dem Thema der Erdenlosigkeit im Sinne einer verlorenen Heimat, verloren zum Beispiel durch Flucht oder Zerstörung. Während des Workshops fertigten die Schülerinnen und Schüler Blumentöpfe in verschiedenen keramischen Aufbautechniken und formten dabei aus Erde Gefäße, die Erde enthalten können und schufen auf diese Weise ein Stückchen Erde, in dem Neues und aus dem Neues erwachsen kann. Die Blumentöpfe stehen auf dem Weihnachtsbasar zum Verkauf und der Erlös wird an die Flüchtlingshilfe gespendet.

Öz

Vorlesewettbewerb Stadtentscheid

Ungefähr zwei Monate nachdem am 9. Dezember 2016 das Schicksal Ninive Schneiders im Hörsaal der

Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule entschieden wurde, saß sie gespannt und aufgeregt begleitet von ihrer Freundin Ira, ihren Eltern und ihrer Klassenlehrerin im Kulturforum im Neuen Rathaus in Kiel. Sie und weitere 22 TeilnehmerInnen versuchten an diesem 15. Februar, sich in die Herzen der Jury des 58. Vorlesewettbewerbs zu lesen. Angela Günther, Schulleiterin der Johanna-Mestorf-Schule in Neumeyersdorf, drückte allen die Daumen und dankte allen Unterstützern wie dem Börsenverein Frankfurt, der Landeshauptstadt Kiel, dem Amt für Kultur und Weiterbildung und Frau Sell sowie Herrn Gebhard, der für die Technik zuständig war und noch in letzter Minute ein neues Mischpult organisieren konnte. Frau Günther machte deutlich, dass der Spaß im Vordergrund steht und es neben dem 1. Platz nur 22 zweite Sieger geben würde.

Die vierköpfige Jury bestand aus Tim Worthmann von der Ricarda-Huch-Schule, dem Sieger des letzten Jahres, Frau Hannemann von der Buchhandlung Erichsen und Niehrenheim, Frau Ude von der Buchhandlung Hugendubel sowie Herrn Stolzenberger von der Stadtbücherei Kiel. Die vier hatten es nicht leicht, denn es gab wirklich viele gute Leser und Leserinnen und es wurde aus den unterschiedlichsten Büchern vorgelesen. So wurde aus Science-Fiction-Büchern

gelesen, es handelte von Pferden, gab Landschulheimgeschichten, Geistergeschichten wurden lebendig und Kriminalfälle gelöst. Lustig ging es mit dem Buch „Dirk und ich“ von Andreas Steinhöfel zu, ernst mit den „Brüdern Löwenherz“ von Astrid Lindgren. Letzteres wurde von Ninive so präsentiert, dass einigen im Publikum Tränen in den Augen stand und eine Gänsehaut den Arm übersäte. Ganz subjektiv betrachtet machten unserer Nini nur Konkur-



renz die Schüler und Schülerinnen von der Ricarda-Huch-Schule, der Kieler-Gelehrten-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Max-Planck-Schule. Zwei dieser Kinder lasen aus „Nennt mich nicht Ismael“ von Michael Gerard Bauer vor, und das schien der Jury anscheinend zu gefallen: Emil Kroll hat eine wirklich gute Einleitung ins Buch gegeben und während des Lesens regelmäßig das Publikum angeschaut, Annika Heiermann hat deutlich und klar gelesen und hat ebenso regelmäßig hochgucken. Diese zwei Kinder

wurden zum Stechen auf die Bühne geladen und lasen unvorbereitet aus „Paul 4 und die Schröders“ von Andreas Steinhöfel vor. Beide hatten bei dem Wort „Mums“ gestockt, weil dies einen Name im Nominativ und nicht – wie durch die Endung impliziert – im Genitiv bezeichnete, haben aber sonst astrein gelesen. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht und aus dem Publikum heraus schien es so, als ob die Moderatorin bei einem viel diskutiertem Zweigegen Zwei einspringen musste und die endgültige Entscheidung trug. So gewann dieses Jahr ganz knapp vor Annika Heiermann von der Ricarda-Huch-Schule Emil Kroll von der Max-Planck-Schule wirklich verdient. Nini sah das genauso und gratulierte ihm herzlich, denn auch wenn sie jetzt nicht in den Landesentscheid weitergekommen ist, so hat sie doch ein T-Shirt der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule und ein Buch erhalten sowie wunderschöne und spannende zweieinhalb Stunden verbracht. Und ihre Deutschlehrerin wurde inspiriert und ist sich schon ziemlich sicher, was die nächste Klassenlektüre sein wird.

Mc



**„Wege in die Freiheit -
Die Renaissance als
Wiege der heutigen Welt“**

Kurz vor den Ferien fand vom 14.-20. Juli, unterbrochen von dem Lauftag-Dienstag, unsere Projektwoche statt. Unter dem Thema *Wege in die Freiheit - Die Renaissance als Wiege der heutigen Welt* wurden die tollsten Projekte angeboten. Neben literarischen Themen wie *Freiheit in Gedichten und Lieder* oder *Shakespeare, der größte Autor der Welt und sein Leben in der Renaissance* gab es auch praktische Angebote wie Mit dem Fahrrad auf Luthers Spuren oder Mit dem Kanu in die Renaissance. Auch der künstlerische Blickwinkel auf dieses schöne Zeitalter blieb nicht verwehrt: In Projekten wie *Auf den Spuren Michelangelos* oder *Das Portrait in der Renaissance* photographisch nachgestellt kam man dem Thema von der schönen Seite des Lebens näher. Ebenso handwerklich begabte Kinder hatten ihre Möglichkeiten in *Papier und Druck um 1500* oder beim *Bau der da Vinci - Brücke* ihr Talent zu zeigen. Und die Naturliebhaber der Schule kamen ihrem Element beim *Anlegen eines Kräutergarten*s oder im Projekt *Natur erforschen mit historischen Bezügen* näher. Ganz besonders toll war das Projekt *Freiheit auf der Bühne*, deren Ergebnis am letzten Schultag

begutachtet werden konnte (siehe gleichnamigem Artikel). So war definitiv gewährleistet, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Mc

**Lernkompetenztage –
Ein Gewinn für die
Schule**

Wie recherchiere ich? Wie sortiere ich die gesammelten Informationen? Wie bereite ich einen Vortrag vor? Das sind nur drei Fragen, die theoretisch zu beantworten ja ganz leicht sind. Die Fähigkeit, einen guten Vortrag zu erarbeiten, ist für die Zukunft unglaublich wichtig. Denn man wird im Leben immer wieder in die Position kommen, einen Vortrag halten zu müssen, und sei es nur der Vortrag dem Arbeitgeber gegenüber, eine Gehaltserhöhung zu fordern. Um das richtig gut zu können, haben wir an unserer Schule Lernkompetenztage eingerichtet, an denen man praktische Erfahrungen zu dem Punkt sammeln kann. So hat die 6a am Donnerstag, dem 1. Juni, das Schiffahrtsmuseum besucht und dort zu vorher festgelegten Themen wie die *Kieler Werften*, der *Nord-Ostsee-Kanal* oder *Segelsport in Kiel* und *Kieler Woche* recherchiert. Im Museum selbst konnten sie während der Führung beobachten, ob Kriterien von guter Vortragsweise wie z. B. gute Lautstärke beim Sprechen oder Blickkontakt zu den



Zuhörern erfüllt wurden. Die dort erlangten Informationen wurden dann am Freitag sortiert und entschlackt und auf Plakate gebracht. Der Tag endete mit Vorträgen und wir haben gelernt, dass es für Recherche Zeit braucht. Für die Zukunft werden wir uns erst mehr Wissen aneignen und uns dafür mehr Zeit lassen, die 1,5h im Schiffahrtsmuseum waren zu kurz, um eine gute Basis an Wissen für einen Vortrag zu schaffen. Und so haben wir nicht nur einen schönen Ausflug gemacht, sondern auch etwas fürs Leben gelernt!

Mc

Heilheim Heiterkeit

Morgens, eine Klinik, irgendwo in Deutschland, wir wagen einen Blick hinter die Kulissen. Es herrscht Monotonie. Zahlreiche Patienten, in weiß gekleidet, sitzen auf Stühlen. Kein Wort, kein Lachen, keine Freude. In diese Stille schallt „Guten Morgen ohne Sorgen“ und gut gelaunt betritt Doktor E (gespielt von Seyda Okumus) die Bühne. Unter

dem Arm eine Flasche Glückshormone, die den Klinikinsassen zum Frühstück verabreicht werden. Im Anschluss Bewegungs-, Kunst-



und Arbeitstherapie. Patienten, die während der Therapie Gefühle zeigen oder die Trauer über ihr Schicksal den Glück versprechenden Hormonen vorziehen, werden separiert und vor den anderen verborgen.

Die Klasse 12b, unter der Leitung von Herrn Ziesenitz, zeigt mit dem Theaterstück *Glückliche Tage hinterm Vorhang*, geschrieben von Maritta Neumann, eine Realität, die den irren Alltag entmündigter Menschen in einer Psychiatrie zeigt. Dabei sind die SchülerInnen in ihren Rollen überzeugend. Nächtliche Wutausbrüche, Ratlosigkeit und die Ohnmacht vor dem eigenen Schicksal wirken authentisch. Durch musikalische Einblendungen der immer selben Musikstücke, eingespielt von dem Team der Technik um Knud Gripp, wirkt die gesamte Szenerie

erdrückend. Nach knapp einer Stunde ist der Albtraum zu Ende und Applaus begleitet die Theatergruppe von der Bühne.

Wn

„Theaterspielen ist eine große Hilfe für uns!“

Wir sind 16 Schülerinnen und Schüler. Seit September 2016 besuchen wir zusammen die DaZ-Klasse in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule.

Unsere Lehrerin heißt Frau Düşel. Unsere Klasse ist interessant und wir haben viel Spaß am Lernen. Mit unserer Lehrerin Frau Düşel hatten wir die Idee ein Theaterstück zu machen. Am 4. und 5. April haben wir das Theaterstück aufgeführt.

Das Theaterstück heißt *Ich war es nicht*. Den Text hat Nadeshda Gerdt geschrieben. Außerdem haben wir in einem Kunstprojekt Bühnenbilder für das Theaterstück gemalt.

Wir haben zwei Monate für unser Theaterstück gelernt und geübt. Am Anfang hatten wir viel Angst, aber später waren wir ganz ruhig. In dem Theaterstück ging es um einen Mord. Ein reicher Mann wurde umgebracht. Am nächsten Tag hat die Ehefrau ihren toten Mann gefunden. Später hat sie die Polizei angerufen. Die Polizisten haben alle Tatverdächtigen verhört. Die Tatverdächtigen waren die Bulgaren,

weil sie neu in die Straße eingezogen sind, wo der Tote wohnte. Der nächste Tatverdächtige war ein Dieb, weil er am Abend des Mordes die Uhr von dem Toten geklaut hat. Der letzte Tatverdächtige war Muhammad, ein Spieler, der Geld einreibt. Man hat seinen Schuh neben dem Toten gefunden.

Die Spurensicherung hat die Beweismittel untersucht. Dann hat man unter den Fingernägeln des Toten ein Stück Haut gefunden, die dem



Sohn gehörte. Es zeigte sich, dass er seinen Vater umgebracht hat,

weil sein Vater ihm kein Geld geben wollte. Der Sohn ist ausgerastet. Er griff nach irgendwas und hatte einen Hammer in der Hand. Er hat seinen Vater mit dem Hammer geschlagen. Die Polizei hat den Sohn am Ende festgenommen. Nach dem Theaterstück haben wir uns verbeugt. Alle Zuschauer haben viel geklatscht. Wir waren sehr glücklich. Das Erlebnis war sehr spannend.

Autoren: Magdalena Stankiewicz, Ornella N'guessan und Ghaith Sousi

Auch LehrerInnen lernen!

Am 3. Juli 2017 hatten alle SchülerInnen schulfrei, aber die LehrerInnen sind fleißig zur Schule gegangen, um sich weiterzubilden. Es gab Vorträge und Arbeitsgruppen zu den Themen *Essen und Selbstwahrnehmung*, *Kindeswohlgefährdung* und zu Ritualen, Regeln und Rückmeldungen. Dank der Vortragenden Frau Daas, Frau Wedemeyer sowie Herrn Boyke, Frau Schuller und Herrn Ziesenitz kann das Kollegium bei Problemen von SchülerInnen jetzt noch schneller und besser eingreifen. Mal sehen, welche neuen Rituale wir nächstes Schuljahr fest einführen werden.

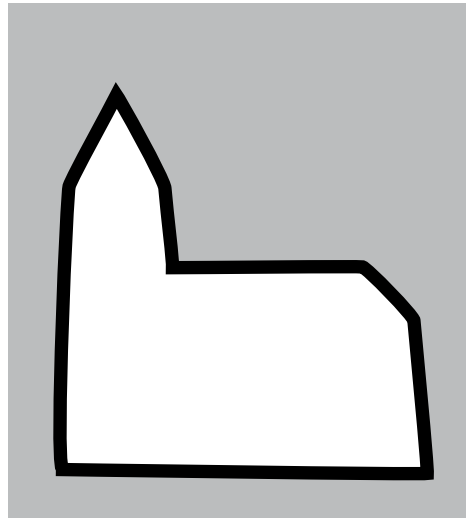
Mc

Freiheit auf der Bühne

Die Dramaturgen-Schauspieler-Tanz-Gruppe *Freiheit auf der Bühne* hat eingeladen. Der Dramaturg Jens Raschke, die Regisseurin Nele Tippelmann und die Verantwortliche für Bewegung und Tanz Antje Steenbeck haben am Morgen des 21. Juli 2017 mit SchülerInnen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule ein unvergessliches

Stück auf die Bühne gebracht. Zwischen 10 und 11 Uhr konnte man in der Paul-Gerhardt-Kirche sehen, wie zum Thema Freiheit geschriebene Texte szenisch umgesetzt und mit Bewegungswerk versehen wurden. Pastor Daniel Kuhl begann den Tag mit einer Andacht, woraufhin sich diese spannende Aufführung an einem wirklich ungewöhnlichem Aufführungsort anschloss. Einen herzlichen Dank hier nicht nur an Herrn Raschke, Frau Tippelmann, Frau Steenbeck und Herrn Kuhl, der seine Kirche für uns öffnete, sondern auch an Frau Martin, Frau Pohlmann und Herrn Casper, die sich um die Zusammenarbeit kümmerten und das Ganze an der Schule organisierten. Wer es verpasst hat, ist selbst Schuld!

Mc



Schreib doch mal

eine Postkarte aus den Ferien

Thema: Ferien

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Lehrkräfte der Toni -Jensen- Gemeinschaftsschule,

wir (die Kunst Fachschaft) möchten euch einladen zu einer
gemeinsamen

Toni- Kunst - Aktion,

an der sich jede und jeder beteiligen kann.

Die Idee ist es, eine Postkarte aus den Ferien an die Toni zu senden.
Diese Postkarte muss nur wenige Bedingungen erfüllen:

- Sie muss selbst gestaltet sein. Das kann mit einer Zeichnung, einer Malerei, einer Collage, etwas Fotografiertem, gestalteter Schrift , etwas Fotogeshopten oder anderen Techniken geschehen.Sie muss mit Namen und Klasse oder Aufgabe an der Schule beschriftet sein.
- Adresse:
- **Toni -Jensen- Gemeinschaftsschule, Masurenring 6, 24149 Kiel, Germany.**
- Die Postkarte muss irgendwie die Schule erreichen, entweder mit der Post oder mit dem Fahrrad oder man bringt sie selbst vorbei. Ein großer Briefkasten steht nach den Ferien im Sekretariat.
- Einsendeschluss ist der erste Freitag im neuen Schuljahr, das ist der 8.9.2017.

I Alle abgegeben Postkarten werden zusammen ausgestellt in
einer

Toni- Postkarten – Schau.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Gestalten und sind neugierig auf tolle
Ferienpost!

Eure FS Kunst



Termine Juli 2017-Januar 2018	
24.07.- 01.09.2017	Sommerferien
18.09.2017	Infoelternabend 9
18-22.09.2017	Klassenfahrt 9
25.09.2017	Infoelternabend 8
25.09.2017	Verkehrssicherheitstag für Jahrgang 5-7
02.10.2017	SET 1 (Kein Unterricht)
03.10.2017	Tag der Deutschen Ein- heit
09.10.2017	Schulkonferenz 1
16.10.- 27.10.2017	Herbstferien
31.10.2017	Reformationstag (kein Unterricht)
30.10.- 05.11.2017	Wirtschaftspraktikum 12. Jahrgang
30.10.- 10.11.2017	Betriebspraktikum 9 Jahr- gang
16./17. 11.2017	LKT1 für den 5. und 6. Jahrgang
30.11.2017	Weihnachtsbasar
21.12.2017- 05.01.2018	Weihnachtsferien